

Figuren und Konfliktgestaltung - der Film als erzählendes Medium und seine dramatische Struktur sowie die Frage nach Leitlinien menschlichen Verhaltens innerhalb einer (Schicksals-) Gemeinschaft

Thema:	Klasse/Schulform:	Zeitrhythmus:	Fach:
Filmanalyse: Figuren und Konfliktgestaltung	11 Gymnasium / Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe	ca. 4 * 90' 6 Stunden	Deutsch
Bei der Bearbeitung sind digitale Werkzeuge/Geräte erforderlich:	JA		

Material 1: Aufgabenstellungen – Alternativen - Vorgehensweise

Phase 1: Einstieg:

Balance

Assoziieren Sie zum Begriff "Balance" und schreiben Sie Ihre Gedanken (z.B. in einer Mindmap) auf. (Einen Lösungsvorschlag finden Sie in der Datei „L1-Mindmap“, die Sie in der rechten Spalte verlinkt finden.)

Phase 2: Erarbeitung:

Erarbeitung I

Der Film und seine Wirkung

Schauen Sie sich den Kurzfilm mit dem Titel "Balance" (BRD 1989) der Zwillingbrüder Christoph und Wolfgang Lauenstein an. Die Animation ist acht Minuten lang und erhielt 1990 einen Oscar als „bester animierter Kurzfilm“. - Notieren Sie während und nach der Rezeption erste Fragen und Gedanken.

Sie können diesen Link nutzen Kurzfilm anzuschauen:

<https://youtu.be/vZiEt5RUYSk>

Falls das nicht klappen sollte, geben Sie bei YouTube die Suchfunktion *Balance* ein, und das Video wird angezeigt.

Erarbeitung II

Worum geht es? Und wie wird es in Szene gesetzt?

Schauen Sie sich den Film wiederholt an und erarbeiten Sie stichpunktartig wesentliche Aspekte

- zur Handlung,
- zu den auftretenden Figuren und deren Kleidung,
- zur Konfliktgestaltung,
- zum Handlungsort
- und zum Ton/zur Musik.

Tipp!

Fünf Figuren agieren! – Bei der Analyse der Figurengestaltung und -konstellation in Zusammenhang mit dem Konfliktaufbau kann es hilfreich sein, vom Verhalten der Figuren ausgehend diese zu charakterisieren.

Hierzu kann das Arbeitsblatt zur Figurencharakteristik genutzt werden. (Das Arbeitsblatt finden Sie in der Datei „Vorlage-Balance-Figurencharakteristik“, das Sie ebenso wie das zugehörige Lösungsblatt („L2-Figurencharakteristik“) in der rechten Spalte verlinkt finden.)

Tipp!

Werfen Sie auch einen Blick zurück auf Ihren ersten Eindruck; er ist häufig wegweisend.

Ordnen Sie nun Ihre Analyseergebnisse in einem Fließtext zum Thema: "Balance" (BRD 1989) - Filmische Mittel und deren Bedeutung im Gestaltungszusammenhang. (Einen Lösungsvorschlag finden Sie in der Datei „L3-Balance“, die Sie in der rechten Spalte verlinkt finden.)

Phase 3: Vertiefung: Vertiefung I

Dramatische Kommunikation - Gestaltungsmittel des Dramas im Film

1863 untersuchte der deutsche Schriftsteller und Literaturwissenschaftler Gustav Freytag die Struktur des klassischen Dramas. Er visualisierte den Aufbau auf idealtypische Weise nach dem Schema einer Pyramide mit einem fünfaktigen Ablauf.

Diese dramatische Struktur lässt sich in vielen narrativen/erzählenden Filmen wiederfinden.

Informieren Sie sich mit Hilfe Ihres Deutschbuches oder durch sonstige Quellen über die Struktur des klassischen Dramas nach Gustav Freytag.

Überprüfen Sie, ob sich diese Struktur im Aufbau der Filmhandlung wiederfinden lässt, und veranschaulichen Sie Ihre Ergebnisse in einem Strukturbild

- mit zugeordneten Motion stills/Screenshots

ODER

- mit zugeordneten Kurzbeschreibungen der bestimmten Phase der Handlungsentwicklung.

(Einen Lösungsvorschlag finden Sie in der Datei „L4-DramKom“, die Sie in der rechten Spalte verlinkt finden.)

Vertiefung II

Dramaturgie des Films - Gestaltungsauftrag

Gestalten Sie einen inneren Monolog der Figur 23, die neben anderen Gedanken auch Möglichkeiten reflektiert, die eigene Position zu verändern.

ODER

Gestalten Sie die Filmdramaturgie ab dem Zeitpunkt des Auftauchens der Truhe um. Erzeugen Sie durch die veränderte Dramaturgie eine zufriedenstellendere Situation. Nutzen Sie hierzu das Strukturschema des klassischen Dramas nach Gustav Freytag.

Schreiben Sie für Ihre veränderte Dramaturgie ein Exposé.

Ein Exposé spielt im Verlagswesen eine große Rolle. Anhand eines Exposés, worin eine Autorin/ein Autor den Inhalt und Hauptidee eines Werks beschreibt, das noch nicht (fertig) existiert, entscheidet der Verlag, ob das Werk in die Planung aufgenommen werden soll. Ein Exposé dient ebenso als Entwurf der Vorbereitung eines Drehbuchs oder einer Produktion. Es ist eine vorausschauende Inhaltsangabe eines Werks, es stellt die Grundidee und den groben Handlungsverlauf vor, enthält weder Dialoge noch Einzelheiten, skizziert die Hauptfiguren und gibt die thematische Grundlinie wieder.

(Einen Lösungsvorschlag finden Sie in der Datei „L5-Gestaltungsauftrag“, die Sie in der rechten Spalte verlinkt finden.)

Vertiefung III

Die Message oder die Botschaft des Films

Versteht man eine Parabel als eine lehrhafte Erzählung, die Begebenheiten und soziale Verhaltensformen in einem Beispiel einem Gleichnis ähnlich veranschaulicht, so kann die Leserin/der Leser die neu gewonnene Erkenntnis über einen Analogieschluss auf ihre/seine eigene Welt übertragen.

Der Film als Parabel: Reflektieren Sie in einem Text (freie Textsortenwahl), inwiefern die Filmgestaltung sich auf Ihre aktuelle Erfahrungswelt oder auch speziell auf die derzeitige Krisen-/Ausnahmesituation beziehen lässt.

ODER

Setzen Sie sich mit dem Gedanken auseinander, dass der Kurzfilm "Balance" aufklärerische Leitideen menschlichen Verhaltens innerhalb einer Gemeinschaft aufgreift und daran anlehnend eine zeittypische Auffassung vom spezifisch Menschlichen gestaltet.

(Einen Lösungsvorschlag finden Sie in der Datei „L6-Message“, die Sie in der rechten Spalte verlinkt finden.)